het.kom
Heterogenitätsorientierte Lehrkompetenz

BEST PRACTICES HETEROGENITÄTSORIENTIERTER LEHRE IN VERSCHIEDENEN FACHDISZIPLINEN

Lehr-Lern-Materialien

KONZEPTBAUSTEIN NR. 9 – JANUAR 2021

INCI BOZKAYA

Lehr-Lern-Materialien: Arbeitsportfolio mit Reflexionsbögen als lernprozessorientierte Studienleistung

Universität Potsdam

Fachdisziplin: Germanistische Mediävistik

Themenbereich: Heterogenität diagnostizieren

Quellenangabe
Bozkaya, I. (2021): Arbeitsportfolio mit Reflexionsbögen als lernprozessorientierte Studienleistung. Best Practices heterogenitätsorientierter Lehre in verschiedenen Fachdisziplinen. Konzeptbaustein Nr. 9, Potsdam: Netzwerk Studienqualität Brandenburg. (Online verfügbar unter: www.sqb-hetkom.de)

Dieses Werk ist lizensiert unter einer Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz. https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/

sqb

Herausgeber: Netzwerk Studienqualität Brandenburg, Redaktion: Anja Hauser www.sqb-hetkom.de

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

BEISPIEL-ARBEITSPORTFOLIO AUS DER LEHRVERANSTALTUNG IM WINTERSEMESTER 2020 / 2021

Das nachfolgende exemplarische Arbeitsportfolio[1] besteht insgesamt aus sechs Teilen. Die darin enthaltenen differenzierten Reflexionsbögen werden im Verlauf des Seminars an die Studierenden ausgegeben. Neben der Bearbeitung von Aufgabenstellungen zu Seminarinhalten reflektieren die Studierenden damit zu drei Zeitpunkten im Seminar ihren individuellen und voranschreitenden Lernprozess.

Inhaltsübersicht zum Beispiel-Arbeitsportfolio

[1] Handreichung und Checkliste 3
[2] Reflexionsbogen I: Selbstbezug und Ausblick – Meine Lernumgebung 6
[3] Reflexionsbogen II: Lagebestimmung 9
[4] Reflexionsbogen III: Rückblick und Lessons Learned 12
[5] Dokumentation der selbstständigen Lektüre 18
[6] Bewertungsbogen 19

[1] Es handelt sich hierbei um das unveränderte Original-Material, welches die Lehrende in ihrer Lehrveranstaltung im Wintersemester 2020 / 2021 an der Universität Potsdam verwendet hat.

Arbeitsportfolio
Handreichung und Checkliste

Definition, Gegenstand, Aufbau, Ziel

Definition und Ziel des Arbeitsportfolios
Ein Arbeitsportfolio dient einerseits der **Dokumentation** des Gelernten (Lerninhalte und Lernprozess) und andererseits der **Reflexion und Selbstevaluation** des Lernprozesses und/oder des Lernergebnisses. Portfolios können auf vielfältige Weise gestaltet, angeleitet und in einen Austauschprozess zwischen Lern- und Lehrperson integriert werden.[1] Das in der Einführung in Literatur und Sprache des Mittelalters verwendete Arbeitsportfolio ist eine Mischung aus eigenständig kontinuierlich während des Seminars angefertigten Übersetzungen, Arbeitsblättern und Interpretationen sowie drei über das Seminar verteilt selbst ausgefüllten Reflexionsbögen, auf denen Sie Ihren momentanen Wissens- und Fähigkeitsstand sowie die damit verbundenen Bereiche einordnen.

Gegenstand der Dokumentation
Die Dokumentation weist nach, dass Sie sich auf angemessene Weise mit den zu übersetzenden Textstellen und den Aufgaben, die auf die Sitzungen vorzubereiten waren, auseinandergesetzt haben. Sie zeigen damit, dass Sie in der Lage sind, mittelhochdeutsche Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen, und dass Sie sich einen mittelhochdeutschen Text sprachlich (Form) und verstehend (Inhalt) aneignen können. Im Arbeitsportfolio führen Sie vor, dass Sie literaturwissenschaftliche Textzugänge erproben können und dass Sie fachspezifische Textphänomene, Begriffe und Arbeitsmittel kennengelernt haben und anwenden können.

Reflexion und (Selbst-)Evaluation
Die drei unterschiedlich gestalteten Reflexionsbögen sollen Sie dazu anleiten, über die Entwicklung Ihres Wissensstandes und Ihrer Fähigkeiten während des Semesters zu reflektieren. Sehen Sie diese Einheiten als Selbstevaluation, die Sie auf fachliche und überfachliche Aspekte aufmerksam macht, die mit einem Germanistikstudium in Verbindung stehen. Die Selbstevaluation kann Ihnen helfen, ein Bewusstsein für Selbstkompetenzen zu entwickeln.
Zusätzlich dienen die Reflexionsbögen als informelle Evaluation und Rückmeldung an die Dozentin, die auf der Grundlage der Reflexionsbögen I und II gegebenenfalls die Seminargestaltung verändern kann. Hierzu werden die Reflexionsbögen I und II in der Sitzung am **12. Januar** eingesammelt. Dafür können Sie die Reflexionsbögen auch anonymisiert abgeben.

---

[1] **Hinweis für das Studium und insbesondere für Lehramtskandidat*innen**: Als Lerninstrument ist das Portfolio daher auch als Instrument der Selbstregulation im eigenen universitären Lernprozess semesterübergreifend oder unter Anleitung der Lehrperson in einem schülerzentrierten Unterricht an der Schule geeignet, besonders für den Einsatz im Schulunterricht vgl. Brunner, I.; Häcker, T.; Winter, F. (Hrsg.) (2006): Das Handbuch Portfolioarbeit. Konzepte, Anregungen, Erfahrungen aus Schule und Lehrerbildung. Seelze; Beck, E.; Guldimann, T.; Zutavern, M. (1991): Eigenständig lernende Schülerinnen und Schüler. In: Zeitschrift für Pädagogik 37, S. 735–768; Gläser-Zikuda, M.; Hascher, T. (Hrsg.) (2007): Lernprozesse dokumentieren, reflektieren und beurteilen. Lerntagebuch und Portfolio in Schulforschung und Schulpraxis. Bad Heilbrunn. Weitere Hinweise finden Sie hier: https://www.friedrich-verlag.de/portfolio-schule/material/textbeitraege/ (letzter Zugriff am 08.01.2021).

Abgabe

Am Ende des Seminars in der letzten Sitzung ist das Arbeitsportfolio vollständig (d.h. auch inklusive der Reflexionsbögen I–III) einzureichen. Das vollständig eingereichte Arbeitsportfolio dient im Einführungskurs zusammen mit der aktiven Teilnahme am und im Seminar als Studienleistung für den Erhalt von 3 Leistungspunkten.

Bitte beachten Sie den Zeitraum, in dem die **Reflexionsbögen** jeweils auszufüllen sind:

Reflexionsbogen I: in der 3. Woche des Seminars auszufüllen
Reflexionsbogen II: in der 8. Woche des Seminars auszufüllen
Reflexionsbogen III: in der 13. Woche des Seminars auszufüllen

Die Abgabe des Portfolios erfolgt in der vorletzten Seminarwoche nach der vorletzten Sitzung:
09.02.2021–16.02.2021 16.00 Uhr.

Sie können die vollständigen Arbeitsportfolios entweder nach dem Seminar am 09.02.2021 oder außerhalb des Seminars bei mir im Büro (Haus 5, Zimmer 2.11), insbesondere zur Sprechstunde am **Mittwoch, den 10.02.2020 von 11.00–12.00 Uhr** oder stets vormittags im Sekretariat (Haus 5, Zimmer 0.09) bei Frau Bonatz, einreichen.

Falls das Semester als Digitales Semester mit Online-Lehre beendet werden sollte:
Zusendung des Portfolios bis **16.02.2021 16.00 Uhr** an eine vorher kommunizierte Postadresse.

Nach der Durchsicht und Bewertung der Portfolios (bestanden/nicht bestanden) können und sollen Sie Ihr Arbeitsportfolio wieder am Institut abholen. Anhand eines individuellen Bewertungsbogens erfolgt eine schriftliche Rückmeldung über Anmutung und eventuelle Defizite im Arbeitsportfolio. Gerne können das Arbeitsportfolio und die Bewertung in einer Sprechstunde besprochen werden.

Checkliste
Inhalt Arbeitsportfolio

- ☐ Deckblatt mit Kopf (vgl. Seminarunterlagen), Name, Matrikelnummer, Adresse sowie Informationen zum Studiengang
- ☐ Inhaltsübersicht (geordnet nach dem folgendem Aufbau)
- ☐ Reflexionsbogen I, II, III
- ☐ Eigenständig angefertigte Übersetzungen mit den **jeweiligen Aufgaben** (Grammatik, **Interpretation in <u>vollständigen Sätzen</u>**) und eigene Anmerkungen aus der Besprechung im Seminar
  - ☐ *Iwein* Einstieg: Das Fest am Artushof (V. 31–72)
  - ☐ *Iwein* I: *Âventiure* (V. 524–542)
  - ☐ *Iwein* II: Minne und Tod (V. 1537–1553)
  - ☐ Niemand: *Die drei Mönche zu Kolmar* (V. 288–309)
  - ☐ Kaiser Heinrich: *Ich grüeze mit gesange* (Str. 1–2)
  - ☐ *Das Nibelungenlied*: Kriemhilds Falkentraum (Str. 13–16)
  - ☐ *Iwein* III: Iweins Erwachen aus dem Wahnsinn (V. 3505–3521)
  - ☐ *Iwein* IV: Der Ritter mit dem Löwen (V. 5397–5415)
  - ☐ *Iwein* V: Frau Minne und der Herzenstausch (V. 2971–2992)
  - ☐ *Iwein* VI: Der Kniefall Laudines (V. 8114–8135)
  - ☐ zuhause angefertigte und im Seminar besprochene Probeklausur
- ☐ Arbeitsblätter mit Interpretationen:
  - ☐ Interpretationsansätze I *Iwein*
  - ☐ Interpretationsansätze II *Iwein*
- ☐ Lektüredokumentationen
  - ☐ *Iwein,* V. 1–802: Prolog und Kalogreants Brunnenabenteuer
  - ☐ *Iwein,* V. 803–1690: Iweins Sieg und Gefangenschaft
  - ☐ *Iwein,* V. 1691–2420: Iwein und Laudine
  - ☐ Niemand: *Die drei Mönche zu Kolmar*
  - ☐ *Iwein,* V. 2421–2970: Gaweins Rat
  - ☐ *Das Nibelungenlied*: 1. und 2. Aventiure
  - ☐ *Iwein,* V. 2971–4349: Iweins Wahnsinn und Genesung, Kampf gegen Aliers und Befreiung des Löwen, Lunetes Bedrängnis
  - ☐ *Iwein,* V. 4350–5126: Iwein Harpin und die Entführung Ginovers
  - ☐ *Iwein,* V. 5127–5624: Lunetes Befreiung
  - ☐ *Iwein,* V. 5625–6072: Die Töchter des Grafen vom Schwarzen Dorn
  - ☐ *Iwein,* V. 6073–6866: Iweins Kampf gegen die Riesen
  - ☐ *Iwein,* V. 6867–8166: Iweins Kampf gegen Gawein, Aussöhnung mit Laudine
- ☐ Abschließende Lernstandsanalyse
- ☐ Selbstständigkeitserklärung: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/germanistik/Ordnungen/Selbstaendigkeitserklaerung_6Mai13.pdf

Universität Potsdam
Philosophische Fakultät
Institut für Germanistik
Winter-/Sommersemester 20____
Dozentin: Inci Bozkaya
Einführung in Literatur und Sprache des Mittelalters (Gruppe ___)
Name: _____
Datum: _____

Arbeitsportfolio
Reflexionsbogen I: Selbstbezug und Ausblick - Meine Lernumgebung

Das Arbeitsportfolio umfasst zwei Bereiche, einerseits **Dokumentation** der bearbeiteten Aufgaben (Übersetzungen, Arbeitsblätter z.B. Interpretationsfragen, Lektüredokumentation) und andererseits **Reflexion** und Selbstevaluation des Lernprozesses und des Lernergebnisses und daran beteiligter Bereiche (Reflexionsbögen I, II, III). Bei der Reflexion und Selbstevaluation sollen Ihnen die Reflexionsbögen behilflich sein. Zugleich dienen die Reflexionsbögen als Evaluation des Seminars.
Bitte beachten Sie den Zeitraum, in dem die Bögen jeweils auszufüllen sind:

Reflexionsbogen I: in der 3. Woche auszufüllen (Abgabe mit Bogen II)

Reflexionsbogen II: in der 8. Woche auszufüllen (Abgabe im Seminar mit Bogen I)

Reflexionsbogen III: in der 13. Woche auszufüllen (Abgabe im Arbeitsportfolio, zusammen mit Bögen I und II)

Bewerten Sie Ihren momentanen Wissens- und Fähigkeitsstand (sofern der Frage angemessen, sind ‚wissen' (Wissen), ‚können' (Lernkompetenz) und ‚wollen' (Lernbereitschaft) zu berücksichtigen).

Hierbei steht
1 für **sehr gut** bzw. ich **weiß/kenne mehr**, als im Seminar thematisiert wird bzw. es fällt mir sehr leicht, im Seminar zu folgen, ich **will und kann mitarbeiten** und beteilige mich **mehrmals mit Wortbeiträgen** pro Sitzung am Seminar

2 für **gut** bzw. **ich weiß/kenne ca. 75 % der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar folgen (manche Begriffe und Kontexte muss ich nachschlagen, um sie sicher gebrauchen zu können), ich **will und kann mitarbeiten** und beteilige mich **mindestens mit einem Wortbeitrag** pro Sitzung am Seminar

3 für **befriedigend** bzw. ich **weiß/kenne mehr als 50% der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar mehr als die Hälfte der Zeit folgen (ich muss Begriffe und Kontexte nachschlagen, um sie zu verstehen), ich **will und kann mitarbeiten**, aber beteilige mich **nicht in jeder Sitzung mit einem Wortbeitrag** am Seminar

4 für **ausreichend** bzw. **ich weiß/kenne ca. 50% der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar ca. die Hälfte der Zeit folgen (ich kenne/verstehe einige Fachbegriffe/Kontexte nicht und will, aber kann diese nicht nachschlagen), ich **will, aber ich kann nicht mitarbeiten** und beteilige mich **nicht mit Wortbeiträgen** am Seminar

5 für **mangelhaft** bzw. ich **weiß/kenne weniger als 50% der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar weniger als die Hälfte der Zeit folgen (ich kenne/verstehe zahlreiche Fachbegriffe/Kontexte nicht und ich will nicht und kann diese auch nicht nachschlagen), ich **will nicht und ich kann nicht mitarbeiten** und beteilige mich **nicht mit Wortbeiträgen** am Seminar

6 für **keine Kenntnisse vorhanden** bzw. ich **weiß/kenne weniger als 33% der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar weniger als ein Drittel der Zeit folgen (ich kenne/verstehe die Fachbegriffe/Kontexte nicht und ich will nicht und kann diese auch nicht nachschlagen), ich **will nicht und ich kann nicht mitarbeiten** und beteilige mich **nicht mit Wortbeiträgen** am Seminar

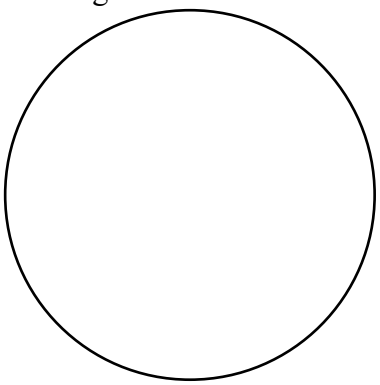
Selbsteinschätzung						
Vorhandene Kenntnisse (orientiert sich an den länderübergreifenden Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz [KMK] [Gymnasium])[1]	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
Grammatik des Neuhochdeutschen						
Neuhochdeutscher Wortschatz (Allgemein, z.B. ergötzen, wähnen, dünken, Rache)						
Wortschatz an Fachbegriffen						
Grundlagen aus dem Geschichtsunterricht (z.B. Gesellschaft im Mittelalter)						
Literaturgeschichtliche Grundlagen (z.B. Epochen, Buchdruck)						
Literaturwissenschaftliche Grundlagen (z.B. Gattungen)						
‚Soft skills‘	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
Durchhaltevermögen (z.B. beim Nachschlagen von Wörtern)						
Eigenständigkeit (aktive Suche nach Informationen und Schritten zum Erwerb von Wissen und Fähigkeiten)						
‚Sprachgefühl‘						
Memorierfähigkeit						
Abstraktionsfähigkeit						
Sprachliches Ausdrucksvermögen						
Schriftliches Ausdrucksvermögen						
Konzentrationsfähigkeit						
Interesse						
Wie sehr bin ich am Seminarinhalt interessiert?						
Wie gerne lese ich deutsche Literatur?						
Wie gerne lese ich literarische Klassiker oder im Feuilleton besprochene Gegenwartsliteratur?						
Wie viele literaturwissenschaftlich relevante Bücher (z.B. Klassiker; im Feuilleton besprochene Gegenwartsliteratur) lese ich im Monat?						
Welche Literatur lese ich gerne (Gattungen, Genres oder Beispieltitel)?						
Was sind die letzten drei literarischen Werke, die ich vollständig und nicht als Anforderung von Lehrveranstaltungen der Universität gelesen habe? 1. 2. 3.						

[1] Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014): Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012. Berlin, Bonn: Carl Link Verlag. Online verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf (Zugriff am 08.01.2021).

Zeitmanagement		
Wie lange benötige ich für das Übersetzen von 20 Versen (Textvorlage auf dem Arbeitsblatt)?		
Wieviel Zeit plane ich für die Vor- bzw. Nachbereitung des Seminars ein?	Vorbereitung:	Nachbereitung:
Wieviel Zeit würde ich tatsächlich für die Vor- bzw. Nachbereitung brauchen?	Vorbereitung:	Nachbereitung:
Wieviel Zeit nehme ich mir tatsächlich für die Vor- und Nachbereitung?	Vorbereitung:	Nachbereitung:

Wieviel Zeit nehmen verschiedene Lebensbereiche in Ihrer Woche in der **Vorlesungszei**t ein?	
Studium	
Zusätzliche berufliche Tätigkeit	
Familie	
Weitere Sozialkontakte (z.B. Freunde)	
Körper/Gesundheit (z.B. Sport)	
Schlaf	
Bewusste Erholung/Reflexion	
Sinn/Kultur/Ehrenamt	
Andere:	

Alternativ können Sie auch ein Kuchendiagramm zeichnen



Ich und mein Studium (Erwartungen und Ausblick)
Was ist meine Motivation für das Germanistik-Studium?
Inwiefern entspricht das Germanistikstudium, soweit ich es bisher kennengelernt habe, meinen Vorstellungen bzw. nicht?
Was könnte mir den Start ins Germanistikstudium erleichtern?
Lernen in einem Germanistikstudium kann immer nur **exemplarisches Lernen** sein. Mit welchen Fachinhalten beschäftige ich mich in diesem Semester? Habe ich schon Bereiche kennengelernt (Themenbereiche/Methoden, z.B. Höfischer Roman, Narratologie, Syntax, Werke von Thomas Mann etc.), von denen ich mehr wissen bzw. kennenlernen möchte?
Zu welchen germanistischen Themen besuche ich Veranstaltungen (Inhalt, Veranstaltungsform, z.B. Basisseminar, Vorlesung, Übung etc.)?
Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge, Rückmeldung zum **Reflexionsbogen**:

Universität Potsdam
Philosophische Fakultät
Institut für Germanistik
Winter-/Sommersemester 20____
Dozentin: Inci Bozkaya
Einführung in Literatur und Sprache des Mittelalters (Gruppe ___)
Name: _____
Datum: _____

Arbeitsportfolio
Reflexionsbogen II: Lagebestimmung

Das Arbeitsportfolio umfasst zwei Bereiche, einerseits **Dokumentation** der bearbeiteten Aufgaben (Übersetzungen, Arbeitsblätter z.B. Interpretationsfragen, Lektüredokumentation) und andererseits **Reflexion** und Selbstevaluation des Lernprozesses und des Lernergebnisses und daran beteiligter Bereiche (Reflexionsbögen I, II, III). Bei der Reflexion und Selbstevaluation sollen Ihnen die Reflexionsbögen behilflich sein.
Bitte beachten Sie den Zeitraum, in dem die Bögen jeweils auszufüllen sind:

Reflexionsbogen I: in der 3. Woche auszufüllen (Abgabe mit Bogen II)

Reflexionsbogen II: in der 8. Woche auszufüllen (Abgabe im Seminar mit Bogen I)

Reflexionsbogen III: in der 13. Woche auszufüllen (Abgabe im Arbeitsportfolio, zusammen mit Bögen I und II)

Bewerten Sie Ihren momentanen Wissens- und Fähigkeitsstand (sofern der Frage angemessen, sind ‚wissen' (Wissen), ‚können' (Lernkompetenz) und ‚wollen' (Lernbereitschaft) zu berücksichtigen).

Hierbei steht
1 für **sehr gut** bzw. ich **weiß/kenne mehr**, als im Seminar thematisiert wird bzw. es fällt mir sehr leicht, im Seminar zu folgen, ich **will und kann mitarbeiten** und beteilige mich **mehrmals mit Wortbeiträgen** pro Sitzung am Seminar

2 für **gut** bzw. **ich weiß/kenne ca. 75 % der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar folgen (manche Begriffe und Kontexte muss ich nachschlagen, um sie sicher gebrauchen zu können), ich **will und kann mitarbeiten** und beteilige mich **mindestens mit einem Wortbeitrag** pro Sitzung am Seminar

3 für **befriedigend** bzw. ich **weiß/kenne mehr als 50% der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar mehr als die Hälfte der Zeit folgen (ich muss Begriffe und Kontexte nachschlagen, um sie zu verstehen), ich **will und kann mitarbeiten**, aber beteilige mich **nicht in jeder Sitzung mit einem Wortbeitrag** am Seminar

4 für **ausreichend** bzw. **ich weiß/kenne ca. 50% der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar ca. die Hälfte der Zeit folgen (ich kenne/verstehe einige Fachbegriffe/Kontexte nicht und will, aber kann diese nicht nachschlagen), ich **will, aber ich kann nicht mitarbeiten** und beteilige mich **nicht mit Wortbeiträgen** am Seminar

5 für **mangelhaft** bzw. ich **weiß/kenne weniger als 50% der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar weniger als die Hälfte der Zeit folgen (ich kenne/verstehe zahlreiche Fachbegriffe/Kontexte nicht und ich will nicht und kann diese auch nicht nachschlagen), ich **will nicht und ich kann nicht mitarbeiten** und beteilige mich **nicht mit Wortbeiträgen** am Seminar

6 für **keine Kenntnisse vorhanden** bzw. ich **weiß/kenne weniger als 33% der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar weniger als ein Drittel der Zeit folgen (ich kenne/verstehe die Fachbegriffe/Kontexte nicht und ich will nicht und kann diese auch nicht nachschlagen), ich **will nicht und ich kann nicht mitarbeiten** und beteilige mich **nicht mit Wortbeiträgen** am Seminar

Im Seminar vermittelte Wissenseinheiten bzw. Fähigkeiten						
Mittelhochdeutsche Grammatik						
Mittelhochdeutscher Wortschatz						
Literaturwissenschaftliche Grundlagen						
Kulturwissenschaftliche Grundlagen						
Kenntnis von Hilfsmitteln (Einführungen, Nachschlagewerke, Wörterbücher)						
Übersetzungsfähigkeit						
Wie viele mhd. Wörter muss ich für die Übersetzung von 20 Versen (Textvorlage auf dem Arbeitsblatt) durchschnittlich nachschlagen?						
Wie viele Fachbegriffe bzw. nhd. Wörter sind mir pro Sitzung unbekannt?						
Interpretation						
Durchdenken der Textzugänge (Interpretationsfragen)						
Finden eigener Fragestellungen						
Beantwortung eigener Fragestellungen						
Verfolgen von Textbeobachtungen						
Textbeobachtungen zu einer These verdichten						
Diskussion im Seminar						
Ich kann dem Seminarinhalt und der Diskussion folgen						
Ich beteilige mich an der Seminardiskussion produktiv						
Ich reagiere in einem Wortbeitrag auf die Wortbeiträge meiner Kommiliton*innen						
Zeitmanagement						
Wie lange benötige ich für das Übersetzen von 20 Versen (Textvorlage auf dem Arbeitsblatt)?						
Wieviel Zeit plane ich für die Vor- bzw. Nachbereitung des Seminars ein?	Vorbereitung:			Nachbereitung:		
Wieviel Zeit würde ich tatsächlich für die Vor- bzw. Nachbereitung brauchen?	Vorbereitung:			Nachbereitung:		
Wieviel Zeit nehme ich mir tatsächlich für die Vor- und Nachbereitung?	Vorbereitung:			Nachbereitung:		
Defizite						
In welchen der oben genannten Bereiche (Im Seminar vermittelte Wissenseinheiten bzw. Fähigkeiten, Interpretation, Diskussion, Zeitmanagement) läuft es noch nicht so, wie ich es mir wünsche?						

Wie kann ich dies verändern? Was kann ich tun, damit es so läuft, wie ich es mir wünsche?
Inwiefern kann mir hierbei der*die Dozent*in oder die Seminargestaltung helfen?
Gibt es Seminarinhalte, die wiederholt oder vertieft werden sollten?
Welche thematisch verwandten Themen interessieren mich?
Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge, Rückmeldung zum **Seminar** (Struktur, Inhalt, Lehrmethoden):
Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge, Rückmeldung zum **Reflexionsbogen II**:

Universität Potsdam
Philosophische Fakultät
Institut für Germanistik
Winter-/Sommersemester 20____
Dozentin: Inci Bozkaya
Einführung in Literatur und Sprache des Mittelalters (Gruppe ___)
Name: _____
Datum: _____

Arbeitsportfolio
Reflexionsbogen III: Mein Rückblick und Lessons Learned

Das Arbeitsportfolio umfasst zwei Bereiche, einerseits **Dokumentation** der bearbeiteten Aufgaben (Übersetzungen, Arbeitsblätter z.B. Interpretationsfragen, Lektüredokumentation) und andererseits **Reflexion** und Selbstevaluation des Lernprozesses und des Lernergebnisses und daran beteiligter Bereiche (Reflexionsbögen I, II, III). Bei der Reflexion und Selbstevaluation sollen Ihnen die Reflexionsbögen behilflich sein.
Bitte beachten Sie den Zeitraum, in dem die Bögen jeweils auszufüllen sind:

Reflexionsbogen I: in der 3. Woche auszufüllen (Abgabe mit Bogen II)

Reflexionsbogen II: in der 8. Woche auszufüllen (Abgabe im Seminar mit Bogen I)

Reflexionsbogen III: in der 13. Woche auszufüllen (Abgabe im Arbeitsportfolio, zusammen mit Bögen I und II)

Bewerten Sie Ihren momentanen Wissens- und Fähigkeitsstand (sofern der Frage angemessen, sind ‚wissen' (Wissen), ‚können' (Lernkompetenz) und ‚wollen' (Lernbereitschaft) zu berücksichtigen).

Hierbei steht
1 für **sehr gut** bzw. ich **weiß/kenne mehr**, als im Seminar thematisiert wird bzw. es fällt mir sehr leicht, im Seminar zu folgen, ich **will und kann mitarbeiten** und beteilige mich **mehrmals mit Wortbeiträgen** pro Sitzung am Seminar

2 für **gut** bzw. **ich weiß/kenne ca. 75 % der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar folgen (manche Begriffe und Kontexte muss ich nachschlagen, um sie sicher gebrauchen zu können), ich **will und kann mitarbeiten** und beteilige mich **mindestens mit einem Wortbeitrag** pro Sitzung am Seminar

3 für **befriedigend** bzw. ich **weiß/kenne mehr als 50% der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar mehr als die Hälfte der Zeit folgen (ich muss Begriffe und Kontexte nachschlagen, um sie zu verstehen), ich **will und kann mitarbeiten**, aber beteilige mich **nicht in jeder Sitzung mit einem Wortbeitrag** am Seminar

4 für **ausreichend** bzw. **ich weiß/kenne ca. 50% der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar ca. die Hälfte der Zeit folgen (ich kenne/verstehe einige Fachbegriffe/Kontexte nicht und will, aber kann diese nicht nachschlagen), ich **will, aber ich kann nicht mitarbeiten** und beteilige mich **nicht mit Wortbeiträgen** am Seminar

5 für **mangelhaft** bzw. ich **weiß/kenne weniger als 50% der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar weniger als die Hälfte der Zeit folgen (ich kenne/verstehe zahlreiche Fachbegriffe/Kontexte nicht und ich will nicht und kann diese auch nicht nachschlagen), ich **will nicht und ich kann nicht mitarbeiten** und beteilige mich **nicht mit Wortbeiträgen** am Seminar

6 für **keine Kenntnisse vorhanden** bzw. ich **weiß/kenne weniger als 33% der Inhalte**, die im Seminar thematisiert werden bzw. ich kann im Seminar weniger als ein Drittel der Zeit folgen (ich kenne/verstehe die Fachbegriffe/Kontexte nicht und ich will nicht und kann diese auch nicht nachschlagen), ich **will nicht und ich kann nicht mitarbeiten** und beteilige mich **nicht mit Wortbeiträgen** am Seminar

Selbsteinschätzung						
Allgemeine Kenntnisse	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
Grammatik des Neuhochdeutschen						
Neuhochdeutscher passiver Wortschatz (Allgemein, z.B. ergötzen, wähnen, dünken, Rache)						
Neuhochdeutscher aktiver Wortschatz						
Wortschatz an Fachbegriffen						
Grundlagen aus dem Geschichtsunterricht (z.B. Gesellschaft im Mittelalter)						
Literaturgeschichtliche Grundlagen (z.B. Epochen, Buchdruck)						
Literaturwissenschaftliche Grundlagen (z.B. Gattungen)						
‚Soft skills‘	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
Durchhaltevermögen (z.B. beim Nachschlagen von Wörtern)						
Eigenständigkeit (aktive Suche nach Informationen und Schritte zum Erwerb von Wissen und Fähigkeiten)						
‚Sprachgefühl‘						
Memorierfähigkeit						
Abstraktionsfähigkeit						
Sprachliches Ausdrucksvermögen						
Schriftliches Ausdrucksvermögen						
Konzentrationsfähigkeit						
Interesse						
Wie sehr war ich am Ende des Seminars am Seminarinhalt interessiert?						
Wie gerne lese ich mittlerweile deutsche Literatur?						
Wie gerne lese ich mittlerweile literarische Klassiker?						
Wie viele literaturwissenschaftlich relevante Bücher (z.B. Klassiker; im Feuilleton besprochene Gegenwartsliteratur) habe ich im letzten Monat gelesen?						
Wie viele literaturwissenschaftlich relevante Bücher (z.B. Klassiker; im Feuilleton besprochene Gegenwartsliteratur) möchte ich in der kommenden vorlesungsfreien Zeit lesen?						
Welche literaturwissenschaftlich relevanten Bücher (z.B. Klassiker; im Feuilleton besprochene Gegenwartsliteratur) möchte ich in der kommenden vorlesungsfreien Zeit lesen?						
Habe ich im Semester neue Formen von Literatur oder für mich neue literarische Werke kennengelernt? Wenn ja, welche?						

Was sind die letzten drei literarischen Werke, die ich ganz und nicht als Anforderung von Lehrveranstaltungen der Universität gelesen habe? 1. 2. 3.						
Im Seminar vermittelte Wissenseinheiten bzw. Fähigkeiten						
Mittelhochdeutsche Grammatik						
Ich erkenne grammatikalische Phänomene, die es mir erleichtern, einen mittelhochdeutschen Text zu verstehen						
Lautwandel						
Verben						
Satzstrukturen						
Mittelhochdeutscher Wortschatz						
Ich erkenne häufig vorkommende Wörter in höfischen Romanen wie *triuwe, vrouwe, degen*						
Ich bin mir der semantischen Veränderungen von Kernbegriffen in höfischen Romanen wie *triuwe, vrouwe, degen* bewusst						
Literaturwissenschaftliche Grundlagen						
Ich habe fachspezifische Grundbegriffe wie Figur, Handschrift, Mäzen etc. kennengelernt						
Ich habe fachspezifische Grundbegriffe wie Figur, Handschrift, Mäzen etc. verstanden						
Ich kann fachspezifische Grundbegriffe wie Figur, Handschrift, Mäzen etc. in einer Textanalyse anwenden						
Ich kann den Unterschied zwischen Autor und Erzähler benennen						
Ich habe verschiedene literarische Gattungen des Mittelalters kennengelernt						
Ich habe Texte aus verschiedenen Gattungen des Mittelalters gelesen						
Ich kann ein mittelalterliches Erzählschema benennen und erklären						
Ich habe verstanden, was der Unterschied zwischen einer privaten, empathischen Lektüre und einer wissenschaftlichen Lektüre ist						
Kulturwissenschaftliche Grundlagen						
Ich habe kulturwissenschaftliche Grundlagen wie das Literatursystem im Hochmittelalter oder *hövischeit* kennengelernt						
Ich kann die Bedeutung eines Mäzens im Mittelalter erklären						

Ich kann erklären, welche Bedeutung ein Turnier im höfischen Roman hat						
Fachspezifische Kenntnisse und Kompetenzen						
Ich habe Kenntnis von Hilfsmitteln (Einführungen, Nachschlagewerke, Wörterbücher)						
Ich bin in der Lage, das Wort *triutende* nachzuschlagen						
Ich kann einen mittelhochdeutschen Text mithilfe von Hilfsmitteln eigenständig übersetzen						
Ich kann einen mittelhochdeutschen Text mithilfe von Hilfsmitteln eigenständig interpretieren						
Wie viele mhd. Wörter muss ich für die Übersetzung von 20 Versen (Textvorlage auf dem Arbeitsblatt) durchschnittlich nachschlagen?						
Wie viele Fachbegriffe bzw. unbekannte nhd. Wörter musste ich gegen Ende des Seminars pro Sitzung etwa nachschlagen/nachlesen?						
Zeitmanagement						
Wie lange benötigte ich am Ende des Semesters für das Übersetzen von 20 Versen (Textvorlage auf dem Arbeitsblatt)?						
Wieviel Zeit habe ich in den letzten 4 Wochen der Vorlesungszeit für die Vor- bzw. Nachbereitung des Seminars eingeplant?	Vorbereitung:			Nachbereitung:		
Wieviel Zeit hätte ich in den letzten 4 Wochen der Vorlesungszeit tatsächlich für die Vor- bzw. Nachbereitung gebraucht, um dem Seminarinhalt angemessen folgen zu können?	Vorbereitung:			Nachbereitung:		
Wieviel Zeit habe ich mir in den letzten 4 Wochen der Vorlesungszeit tatsächlich für die Vor- und Nachbereitung genommen?	Vorbereitung:			Nachbereitung:		

Wieviel Zeit nahmen verschiedene Lebensbereiche in Ihrer Woche in den letzten vier Wochen der **Vorlesungszei**t ein?		Wieviel Zeit werden verschiedene Lebensbereiche in Ihrer Woche in der kommenden **vorlesungsfreien Zeit** einnehmen?	
Studium		Studium	
Zusätzliche berufliche Tätigkeit		Zusätzliche berufliche Tätigkeit	
Familie		Familie	
Weitere Sozialkontakte (z.B. Freunde)		Weitere Sozialkontakte (z.B. Freunde)	
Körper/Gesundheit (z.B. Sport)		Körper/Gesundheit (z.B. Sport)	
Schlaf		Schlaf	
Bewusste Erholung/Reflexion		Bewusste Erholung/Reflexion	
Sinn/Kultur/Ehrenamt		Sinn/Kultur/Ehrenamt	
Andere		Andere	

Erkenntnisse und Kompetenzen
Welche drei Erkenntnisse nehme ich aus der Einführung in Sprache und Literatur des Mittelalters mit? 1. 2. 3.
Welche Kompetenzen habe ich in der Einführung in Sprache und Literatur des Mittelalters erworben bzw. vertieft?
Inwiefern konnte mir der*die Dozent*in oder die Seminargestaltung dabei helfen?
Ich und mein Studium (Erwartungen und Ausblick)
Hat sich meine Motivation für das Germanistik-Studium gegenüber dem Anfang des Semesters geändert?
Entspricht das Germanistikstudium nun immer noch meinen Vorstellungen? Wenn nein, warum nicht mehr?
Welche beruflichen Vorstellungen verknüpfe ich mit dem Germanistikstudium?

Lernen in einem Germanistikstudium kann immer nur exemplarisches Lernen sein. Welche Fachinhalte möchte ich in den nächsten Semestern vertiefen? Welche Themenbereiche/Methoden (z.B. Höfischer Roman, Narratologie, Syntax, Werke von Thomas Mann etc.) werde ich weiterverfolgen bzw. mir neu aneignen?
Zu welchen literaturwissenschaftlichen Themen würde ich gerne ein Seminar besuchen?
Zu welchen literaturwissenschaftlichen Themen würde ich gerne eine Vorlesung besuchen?
Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge, Rückmeldung zum **Seminar** (Struktur, Inhalt, Lehrmethoden):
Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge, Rückmeldung zum **Arbeitsportfolio** als Lehr-/Lernmethode:
Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge, Rückmeldung zum **Reflexionsbogen**:

Universität Potsdam
Wintersemester 2020/2021
Inci Bozkaya
Einführung in Literatur und Sprache des Mittelalters
E-Mail: bozkaya@uni-potsdam.de

Name: _____

Dokumentation der selbstständigen Lektüre u.a. von Hartmanns von Aue *Iwein*

WERK: _____ **V.** _____ **DATUM:** _____

Figuren	
Eigenschaften der Figuren	
Raum	
Eigenschaften der Räume	
Handlung	
wichtige Strophen (Schlüsselstellen mit Versangabe)	
Erzählerkommentar?	
Kernbegriffe	
was ist das Hauptthema in den Versen?	
welche Episoden/ Verse sind nicht verständlich? und warum?	
Fragen an den Text / Interpretationsansätze / eigenes Thema	

Sonstige Notizen:

Universität Potsdam
WS 2020/21: Einführung in Sprache und Literatur des Mittelalters
Inci Bozkaya
Arbeitsportfolio

Name: _____
Datum der Abgabe: _____ Datum der Besprechung: _____

Bewertungsbogen

bestanden / nicht bestanden

Vollständigkeit

- ☐ Deckblatt mit Kopf (vgl. Seminarunterlagen), Name, Matrikelnummer, Adresse sowie Informationen zum Studiengang
- ☐ Inhaltsübersicht (geordnet nach dem folgendem Aufbau)
- ☐ Reflexionsbögen
  - ☐ I
  - ☐ II
  - ☐ III
- ☐ Eigenständig angefertigte Übersetzungen mit den **jeweiligen Aufgaben** (Grammatik, **Interpretation in <u>vollständigen Sätzen</u>**) und eigene Anmerkungen aus der Besprechung im Seminar
  - ☐ *Iwein* Einstieg: Das Fest am Artushof (V. 31–72)
  - ☐ *Iwein* I: *Âventiure* (V. 524–542)
  - ☐ *Iwein* II: Minne und Tod (V. 1537–1553)
  - ☐ Niemand: *Die drei Mönche zu Kolmar* (V. 288–309)
  - ☐ Kaiser Heinrich: *Ich grüeze mit gesange* (Str. 1–2)
  - ☐ *Das Nibelungenlied*: Kriemhilds Falkentraum (Str. 13–16)
  - ☐ *Iwein* III: Iweins Erwachen aus dem Wahnsinn (V. 3505–3521)
  - ☐ *Iwein* IV: Der Ritter mit dem Löwen (V. 5397–5415)
  - ☐ *Iwein* V: Frau Minne und der Herzenstausch (V. 2971–2992)
  - ☐ *Iwein* VI: Der Kniefall Laudines (V. 8114–8135)
  - ☐ Zuhause angefertigte und im Seminar besprochene Probeklausur
- ☐ Lektüredokumentationen: *Iwein*, V. 1–802; 803–1690; V. 1691–2420; Niemand: Die drei Mönche zu Kolmar; *Iwein*, V. 2421–2970; *Das Nibelungenlied*: 1. und 2. Aventiure; *Iwein*, V. 2971–4349; V. 4350–5126; V. 5127–5624; V. 5625–6072; V. 6073–6866; V. 6867–8166
- ☐ Arbeitsblätter mit Interpretationen
  - ☐ Interpretationsansätze *Iwein* I
  - ☐ Interpretationsansätze *Iwein* II
- ☐ Abschließende Lernstandsanalyse
- ☐ Selbstständigkeitserklärung

Anmerkungen
z. B. Sprache und Ausdruck (Rechtschreibung, Grammatik, Syntax); Begriffsverwendung (Auswahl und Benutzung); **Äußere Form / Formale Einrichtung / Lesbarkeit**